

erfüllung. Eine stabile Versorgung der Bevölkerung verlangt, daß täglich eine ausreichende Menge Milch zur Verfügung steht, so, wie es der Plan vorsieht. Wir dürfen uns nicht mit dem Planvorsprung beruhigen, sondern wir müssen auch jetzt die geplante Milchmenge erzeugen. Eine stabile und kontinuierliche Versorgung der Bevölkerung als Ausdruck des hohen Lebensstandards in der sozialistischen Gesellschaft muß durch die Leistung jedes einzelnen Betriebes an jedem Tag garantiert werden.

In den Diskussionen kam zur Sprache, daß Reserven durch effektives Füttern und Verbesserung des Melkens zu erschließen sind. Bei der Zusammensetzung des Futters muß z. B. außer dem Nährstoffgehalt auch regelmäßig die Verdaulichkeit berücksichtigt werden. Das läßt sich wissenschaftlich ermitteln, muß dann aber tagtäglich beachtet werden.

Wirksamkeit des Wettbewerbs verstärken

In den Parteiversammlungen kam zur Sprache, daß der sozialistische Wettbewerb wirksamer geführt werden muß. Die Ermittlung der Besten, ihre Auszeichnung vor den Kollektiven und die systematische Anwendung ihrer Erfahrungen spielen in der Wettbewerbsführung nicht immer die ihnen gebührende Rolle.

Hier hat auch unsere Parteigruppe ein wichtiges Betätigungsfeld. Im Bericht der beiden Parteigruppen der Milchproduktion vor der Mitgliederversammlung haben wir selbst eingeschätzt, daß die Parteigruppen noch aktiver werden müssen. Ihre mobilisierende Rolle kann erhöht werden, wenn die Genossen nicht nur um gute persönliche Wettbewerbsleistungen ringen, sondern auch durch ihr Auftreten und ihre Argumentation auf das Arbeitskollektiv

einwirken. Darauf richten wir verstärkt unser Augenmerk gerade bei der Vorbereitung der Parteiwahlen und des IX. Parteitages. Eine kritische, unduldsame Atmosphäre hilft uns, die Schwierigkeiten bei der Erfüllung der Tagesaufgaben zu überwinden.

Auf der Wahlversammlung der Parteigruppe werden wir einschätzen, welchen Beitrag jeder einzelne Genosse dabei leistet. Der junge Genosse Oskar Bartz zum Beispiel knobelt mit seinem Kollektiv erfolgreich an Neuer er Vorschlägen zur Verbesserung der Futtertechnologie. Genosse Dieter Nit sch wiederum wirkt auf das Kollektiv durch seine hohe Einsatzbereitschaft bei der Überwachung der Abkalbungen zur Senkung der Tier Verluste ein.

In der Milchviehanlage spielt die Jugend eine entscheidende Rolle. Zwei Drittel der Mitglieder des Kollektivs sind Jugendliche. Sie kämpfen um den Ehrentitel „Hervorragendes Jugendkollektiv der DDR“. Bei der Wahlversammlung werden wir auch einschätzen, wie wir die FDJ unterstützen, vor allem die Parteitagsinitiative der Jugend.

Die Parteigruppe fördert die Diskussion über internationale politische Probleme. Bei uns gibt es eine gut entwickelte Solidarität mit den fortschrittlichen Kräften in Chile und Portugal. Wir werden in der Wahlversammlung Schlußfolgerungen ziehen, auf welche Weise wir deutlicher machen können, wie sich der Klassenkampf zwischen Sozialismus und Imperialismus abspielt, welchen Einfluß der Weltsozialismus auf die politische Entwicklung ausübt und wie wir als DDR dazu beitragen.

Ernst Zakrowski

Parteigruppenorganisator
in der Milchviehanlage der LPG „Friedrich Engels“
Edderitz, Kreis Köthen

Mitglieder der Brigade „X. Weltfestspiele“ aus dem VEB NARVA, Berliner Glühlampenwerk, diskutieren über die Möglichkeiten zur Materialeinsparung. Die Brigade verpflichtete sich, bis zum Jahresende zwei Tage mit eingespartem Material zu arbeiten.

Werkfoto

